

**Interfraktionelle Anfrage der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 13.09.2012**

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters  
Frau Bezirksbürgermeisterin Cornelia Wittsack-Junge

**Anfrage gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Hunde in Landschafts- bzw. Naturschutzgebieten im Stadtbezirk Chorweiler

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zwischen Hundebesitzern und Spaziergängern kommt es in den Landschaftsschutz- bzw. Naturschutzgebieten des Stadtbezirks zu Interessenskollisionen. Denn, obwohl insbesondere in Naturschutzgebieten für Hunde eine Anleinplicht besteht, wird diese nicht von allen Hundehaltern beachtet, was immer wieder zu Konflikten oder sogar, wie aus Worringen berichtet, zu gefährlichen Hundeattacken führt.

Ein Anwohner aus Worringen berichtet in „Worringenpur“ über den Angriff eines Hundes auf eine SG-Trainerin im Worringer Bruch, die mit einer nicht ungefährlichen Verletzung endet. Er fragt nach geeigneten Mitteln, um ähnliche Vorkommnisse zu verhindern.

Hundeattacken wie diese werden aus allen Stadtteilen des Bezirks immer wieder bekannt. Um die Interessen der SpaziergängerInnen und die Interessen der HundebesitzerInnen besser miteinander in Einklang zu bringen, wurden von der Stadt bereits vor einigen Jahren Freilaufflächen für Hunde im Stadtbezirk geschaffen.

Im Stadtbezirk Chorweiler gibt es jedoch trotz hohen Hundeaufkommens in allen Stadtteilen nur vier Hundefreilaufflächen in den Stadtteilen

Chorweiler	Südlich von der Kriegerhofstraße	entlang des Weges
Heimersdorf	Grünverbindung Willmuther Weg	zwischen dem Ölbaumweg und der Berrensteiner Straße
Lindweiler	Erbacher Weg Lindweiler	südlich des Autobahnzubringers
Seeberg	Grünzug Seeberg	östlich der Karl-Marx-Allee

Auch Kontrollen durch den Ordnungsdienst haben bisher nicht zu dem gewünschten Erfolg verholfen.

Wir fragen daher die Verwaltung:

- Besteht die Möglichkeit, weitere Freilaufflächen für Hunde in den Stadtteilen, die bisher noch nicht darüber verfügen, einzurichten, damit die Hunde dort ihren Auslauf und nicht in den Landschaftsschutz- bzw. Naturschutzgebieten haben?
- Mit welchen Maßnahmen kann sicher gestellt werden, dass SpaziergängerInnen, vor allem Kinder, vor Hundeattacken in den Naherholungsgebieten geschützt werden?

Reinhard Zöllner  
Fraktionsvorsitzender  
CDU - Fraktion

Alfred Becker  
Fraktionsvorsitzender  
SPD - Fraktion

Wolfgang Kleinjans  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion Bündnis90/die Grünen